

Catharina Egli berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass sie mit Carl Wolf ein uneheliches Verhältnis hatte. Nachdem dieser von ihrer Schwangerschaft erfuhr, hat er sich auf Anraten des Landschreibers mit einem Pass ins Ausland geflüchtet. Nun muss sie alleine die Strafe für dieses Vergehen bezahlen und bittet daher um Nachlass. Ausf. Mauren, vorgelegt 1734 November 13, AT-HAL, H 2627, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst.

Gnädigster herr, herr!¹

Euer hochfürstliche durchleücht muß ich flehentlich diemiethigst supplicando² vorbringen, welcher gestalten ich mit Carle Wolffen zu Vaduz³ einigen zeit hero einen unehrbahren wandel getriben, und endlichen von ihme gar geschwengert worden. Obwohlen er mir villmahlen, bis ich alle zeit seines willens werden, allerhand versprechungen gemacht. Insonderheit wann ich von ihme geschwengert werden sollte, er mich und keine andere zur ehe nehmen wollt. Nachdem sich aber gezaigt, daß ich schwangern leibs, hat er sich, villeicht aus rath eines oberneamtens, wenigstens hat ihme herr landschreiber⁴, da doch die sach schon offenbahr ware, den pass hierzu gegeben, auß dem staub gemacht, also zwar, daß aniezto titel herr landsverwalter, die straff an mich alleinig haben will, wo ich doch eine arme dienstmagt, die keinen creüzer im vermögen, er, Carle, hingegen von guten mittlen, der nicht allein schuldig ist, seinem [2] versprechen gemeß mich mit dem künd in ehren zu sezen, sondern auch alle straff über sich zu nehmen.

Als ergetet an euer hochfürstlich durchleücht mein diemitigstes anflehen und bitten, dieselbe wollen doch gnädigst geruhen, in ansehung ich aniezto vorhin verlassen, von dem ehren schaider übel angesetzt, kein hilf mehr zu finden weiß, schändlichen betrogen, die straff an ihne, Carle Wolffen, hinterlassenen mittlen. Insonderheit da zu meinem noch grösseren unglückh auch zu entgehung der straff, wodurch gnädigste herrschafft auch angesetzt worden, mit ertheilung eines pass, ihme zu seiner flucht geholffen worden, zu thuen, mir und dem armen vatterlosen künd die alimention⁵ und daß behörige pro defloratione⁶ gnädigst zuzusprechen, und auch den gnädigsten befehl zu ertheilen, daß ihme von seinen mittlen, biß er mich zu ehren gesetzt, nichts verabfolgt werden möchte, vor welche landsfürstliche hohe gnad ich umb langwirige regierung Gott den allerhöchsten lebenslänglich anflehen werde, zu gnädiger anhörung mich diemietigst empfehle.

Euer hochfürstliche durchleücht

Diemietigste supplicantin
Catharina Eglin
von Mauren⁷

[3] [Adresse]

Nr. 3

Präsentatum, den 13. Novembris 1734.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718, neuerlich als Vormund von Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 und von schließlich von 1748 bis 1772, in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

² bittend.

³ Vaduz, Gemeinde (FL).

⁴ Joseph Mayer war um 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 484.

⁵ Unterhalt.

⁶ für die Entjungferung.

⁷ Mauren, Gemeinde (FL).

An den durchleüchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Wenceslaum, des Heyligen Römischen Reichs⁸ fürsten von Liechtenstein von Nicolspurg⁹, der römisch kayserlichen mayestät camerern, generalfeldwachtmaistern, und obristen über ein regiment dragoner.
Unterthänigstes bitten mein, Catharina Eglin von Mauren^a

^a *Mit Bleistift am linken Rand: Landgerichtsverwalter und landschreiber zu Lichtenstain umb bericht.*

⁸ *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.*

⁹ *Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).*